



19. Jahrg./Nr. 02/348, Donnerstag, 23.06.2011, Oberscheidweiler

### **Baustellenmangel in Oberscheidweiler?**

In den letzten Jahren wurden einige Häuser in Oberscheidweiler gebaut bzw. Grundstücke gekauft. Für die Gemeinde ist es erfreulich zu sehen, dass so viele junge Leute in Oberscheidweiler bleiben und hier bauen möchten. Für uns ist es deshalb wichtig zu gewährleisten, dass auch weiterhin jeder, der hier bauen möchte ein freies Grundstück kaufen kann.

Waren es vor sechs Jahren noch neun freie Grundstücke, so sind es inzwischen nur noch fünf. Um zu verhindern, dass jemand mangels freien Baugrunds wegziehen muss, haben wir im Gemeinderat über Strategien nachgedacht, mit denen wir den künftigen Bauinteressenten weiterhelfen können.

Ein zusätzliches Neubaugebiet zu erschließen macht jedoch nur dann Sinn, wenn die Nachfrage nach Grundstücken gewährleistet bzw. in etwa abzusehen ist. Als Alternative zu einem Neubaugebiet, könnten wir uns auch darauf konzentrieren den Dorfkern zu stärken. Das heißt, dass noch mehr private Baugrundstücke zum Verkauf angeboten werden, so dass die Gemeinde erst mal kein Neubaugebiet erschließen müsste.

Um eine Entscheidung darüber treffen zu können, ist es wichtig zu wissen, ob es überhaupt potentielle Bauinteressenten gibt.

Damit meinen wir auch die Leute, die vielleicht noch keine konkreten Bauabsichten haben, die sich aber grundsätzlich vorstellen könnten in Oberscheidweiler zu bauen.

Die Gemeinde befindet sich also derzeit in der schwierigen Situation, zu entscheiden, ob ein Neubaugebiet erschlossen werden soll, oder ob es die Möglichkeit gibt den Dorfkern weiter auszubauen.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn sich weitere [Verkaufsinteressenten](#) von Bauplätzen im Dorf wie auch Leute mit grundsätzlicher Bauabsicht in Oberscheidweiler bis Ende August unverbindlich beim Ortsbürgermeister melden würden.

*Erhard Rosenbaum*

---

## **Sparkasse und Raiffeisenbank spenden Farbdrucker**

Zum 18. Jubiläum unserer Dorfzeitung konnten wir uns einen Farbdrucker kaufen. Dies wurde durch großzügige Spenden der Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück sowie der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG ermöglicht.

Durch den bunten Druck in der Zeitung, bieten sich der Redaktion sehr viele zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten. Unsere Leser werden durch das neue Erscheinungsbild noch mehr angesprochen, als dies bisher der Fall war.

Wir haben uns sehr über die Spenden gefreut und bedanken uns auf diesem Wege herzlich bei der Kreissparkasse und der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank! Durch die Spenden fördern die heimischen Finanzinstitute den Einsatz unserer Redaktionsmitglieder und erkennen somit die über mehr als achtzehn Jahre erbrachte Leistung der Redaktion an.

*Erhard Rosenbaum*

# Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück

Gut. Für unsere Region.



Die Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück ist und bleibt mit 590 Mitarbeitern und 40 Geschäftsstellen der wichtigste Finanzdienstleister in den beiden Landkreisen Bernkastel-Wittlich und Cochem-Zell. Wir betreuen aktuell 98.000 Kunden und versorgen sie und die hiesigen mittelständischen Unternehmen mit Krediten in einer Höhe von 1.773 Millionen Euro. Auch in Zukunft können sich die Kunden auf ihre Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück verlassen: Während andere sich zurückziehen, bleiben wir vor Ort. Und das ist gut für unsere Region. [www.sparkasse-emh.de](http://www.sparkasse-emh.de)



## Ihr Partner in der Region!



Vereinigte  
Volksbank Raiffeisenbank eG

MIT WEITBLICK GANZ IN IHRER NÄHE

Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG · Altricher Weg 1 · 54516 Wittlich  
(0 65 71) 92 40 · [www.vvr-bank.de](http://www.vvr-bank.de)

## Neue Ruhebänke und neue Plakatwand

Aufmerksamen Bürgern wird es nicht entgangen sein: Beim „Eichenbaum/Kalenderflur“ steht eine neue Ruhebänke, die von Günter Schneider gestiftet wurde. Von dort aus hat man einen tollen Blick über das ganze Dorf bis weit in den Hunsrück hinein.

Ruhe finden kann man auch auf der neuen Bank „Am Resäcker“ bei der Reifenschaukel. Diese Bank hat Alois Schäfer aus einer Eiche aus seinem Privatwald gezimmert.



Darüber hinaus hat Werner Rauen eine neue Plakatwand gebaut.

So konnte die in die Jahre gekommene, morsche, alte Wand auf dem Kirchenparkplatz ersetzt werden.



Wir bedanken uns herzlich bei Günter, Alois und Werner für ihr Engagement, aber auch bei den Helfern, die die Einrichtungen aufgestellt haben.

*Erhard Rosenbaum*

---

Stefan  
**Schäfer Schreinerei**

54533 Oberscheidweiler

- Innenausbau
- Möbel
- Treppen
- Pakett



Tel.: 0 26 74 / 91 09 95 Fax: 91 09 91



## Su schwääzte mia un Owaschepa

### So reden wir in Oberscheidweiler

dänne Aaleren zoa Auffrischung  
*den Älteren zur Auffrischung,*  
 dänne Jungen un Zojezorrenen zoom Lieren  
*der Jugend und den Zugezogenen zum Lernen*

## K

Platt	Hochdeutsch
Knaadsch	Zank und Streit
knaadschisch	schlechte Laune bei Kindern
knaschdisch	sparsam, geizig
Knäteler / knäteln	einer der alles kritisiert und nörgelt
kneesba Kerlchen	kleiner, schwacher Junge
Kneppel	Knüppel, Stock, Spazierstock
Kneppelchen	kleines Stöckchen (sie waren früher in der Schule keine Seltenheit)
Knettel	kleiner Mist- oder Dreckklumpen am Vieh
Knettelchen	Kosenamen für ein kleines Mädchen
Knippchen	Anfang oder Rest vom Brot Strohner Lavastein
„Zoom Dunnaknippchen“	kleiner, leichter Fluch
Knotadeppen	eine Frau mit schlechter Laune und die schimpft
Knodden	Knoten
„Se Knodden ob.....“	es blieb beim Essen kein Rest mehr, alle Teller und Schüsseln waren leer
knuselisch	schmutzig, ungepflegt
Kooscht	zwei- oder dreizinkige Hacke für die Kartoffelernte
kootzen	erbrechen, übergeben
Kollend (Kalenderflur)	grenzt nördlich an „Beim Eichbaum (Eeschebeemschjen)“, westlich an „Wehrbach (Wäabaach)“, südlich an „Aufm Bechel“

<b>Platt</b>	<b>Hochdeutsch</b>
komood	einfach, praktisch, leicht zu handhaben
Kooa / Kooarkaasten	Korn, Ausdruck für Roggen
Kooakaasten	das Korn auf dem Feld, es wurde bei der Ernte zu Garben gebunden und dann auf dem Feld bis zum Abtransport in die Scheune, zu einem „Kaasten“, bestehend aus neun Garben zusammen gestellt. Meistens wurde oben drauf eine Garbe als Hut mit den Ähren nach unten als Schutz vor Regen gesetzt.
Koo / Kee	Kuh / Kühe
„äisch säin su saat wie en Koo“	ich bin sehr satt / es hat mir gut geschmeckt
Kosta	Küster
krabatzisch	schlecht gelaunt, widerspenstig
kräilen	Angst haben, sich fürchten
„äisch haalen dir de Kräil oob“	ich passe auf dich auf / ich beschütze dich
kräilisch	schrecklich; auch geizig
„et woa kräilisch“	„es war schrecklich“
„dä Mensch as kräilisch“	„der Mensch ist geizig“
kräischen	weinen
Kräiß	Kreis
Kräll	Perlenkette
Krampen	Haken an einer Kette
„äisch honn de Krampen um Been“	„ich habe einen Krampf im Bein“
Krout	Kraut, Unkraut
Krouda	ein unordentlicher Mensch
krouden	Unkraut jäten

<b>Platt</b>	<b>Hochdeutsch</b>
Kreef	Mistgabel
Kreesch	Krieg
Kreesch / kreeschen	Schrei / schreien
„Hän hott kräilisch Kreesch jedoon“	er hat furchtbar laut geschrien
Kressdaach	Christtag / Weihnachten
Kresskinnchen	Christkind
Kressmääten	Christmette
kriddelich	kleinlich / kritisch
krieen	krähen
Krieooch	Hühnerauge
Kriest	Größe (Konfektionsgröße)
Kriescheln	Stachelbeeren

*Günter Schneider*



## Mauritiushof

Reiterpension für Mädchen ab 7 Jahre  
54533 Oberscheidweiler



Wir bieten

- Reitstunden für Kinder und Erwachsene
- geführte Ausritte
- Ausbildung von Freizeitpferden
- Ferienhäuschen für bis zu 6 Personen
- Wanderreitquartier

Kontakt:

- 06574 8888
- reiten@mauritiushof.de
- www.mauritiushof.de

>>>> dressurmäßiger Reitunterricht  
durch eine Reitpädagogin F/N und Trainerin mit B-Lizenz  
>>>> experimentelle Reittherapie  
>>>> Ponyreitstunden: nach Vereinbarung

## Herzlichen Glückwunsch!



*Johanna Hayer  
(Milla Johanna)*

*hatte am*

*13.06.2011*

*Geburtstag.*

Wir wünschen Dir, liebe Johanna, von ganzem Herzen Glück, Gesundheit und Wohlbefinden!

Die Redaktion

---

### Terminerinnerung

Das diesjährige Resäckerfest findet statt am **16. und 17.07.2011** (Samstag, Sonntag).

Weitere Informationen und das Programm folgen in der nächsten Ausgabe unserer Dorfzeitung.

Veranstalter ist unsere Freiwillige Feuerwehr.

*Elmar Götten*

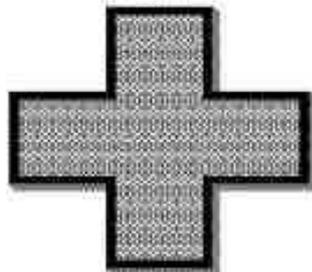
## In MEMORIAM Maria Krämer geb. Hayer

---

In den frühen Morgenstunden des 16. Mai 2011 verstarb im Alter von 85 Jahren, nach langer Krankheit im Krankenhaus St. Elisabeth in Wittlich, Frau Maria Krämer, geborene Hayer aus Oberscheidweiler.

Sie wohnte im Haus ihrer Enkelin Nicole und Uwe Gellner, Brunnenstraße 8, so dass sie nur die letzten fünf Tage ihres Lebens im Krankenhaus verbringen musste.

Sie wurde all die Jahre, insbesondere die letzten zwei, in denen sie nur im Bett oder im Rollstuhl sein konnte, von der ganzen Familie, besonders jedoch von Nicole liebevoll betreut und gepflegt.



„Weaz Maria“, wie sie im Dorf genannt wurde, war am 21. Januar 1926 in Strohn geboren und ging auch dort zur Schule. Später war sie dann als Angestellte in dem ehemaligen Amt Giltenfeld bis zu ihrer Hochzeit beschäftigt.

Sie heiratete im September 1954 Herrn Peter Krämer und zog nach Oberscheidweiler. Oft wurde noch erzählt, dass die ganze erste Mannschaft des FSV. Oberscheidweiler, die damals so erfolgreich war, zur Hochzeit nach Strohn eingeladen war.

Auf das junge Pärchen wartete viel Arbeit, denn „Weaz“ hatten neben der Landwirtschaft ein Holzfuhr-Unternehmen, und sie hatte, wie es früher üblich war, auch ihre Schwiegereltern zu versorgen.

Aus ihrer Ehe entstammen zwei Töchter, Martha und Hanne-mie, sowie Sohn Karl Heinz.

Ehemann Peter ging ihr allzu früh im März 1990 im Alter von nur 68 Jahren im Tod voraus.

Eine ganz besondere Freude war es ihr, dass sie ihre beiden Urenkel Peter und Eva noch erlebt hat und sie kennen lernen durfte. Maria war gerne in der Gesellschaft und hat, so lange sie konnte, kein Dorffest und keinen Seniorennachmittag ausgelassen. Ebenso nicht die Gottesdienste in unserer St. Rochus-Kapelle.

Im November 1999 musste sie noch ein tragisches Erlebnis hinnehmen: In den späten Vormittagsstunden brannte plötzlich ihr Wohnhaus. Auf dem Herd hatte sich durch Fett Feuer entzündet, das schnell auf andere Teile der Wohnung übergegriffen hat. Maria konnte Gott sei Dank unverletzt die Wohnung verlassen.

Die Feuerwehr hat durch ihr beherztes Eingreifen das Haus vor dem völligen Ausbrennen schützen können. Die Wohnung war jedoch durch Brand- und Rauchschäden lange Zeit unbewohnbar, so dass sie nebenan bei ihrer Tochter Martha gewohnt hat.

Sie wurde am 19. Mai 2011 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung auf unserem Friedhof in Niederscheidweiler neben ihrem Ehemann beigesetzt.

Auf ihrem Totenzettel steht der Spruch:

„Ich gehe zu denen, die mich liebten  
und warte auf die, die mich lieben“.

Günter Schneider

## Liebe Wanderfreunde,

Das nächste Mal treffen wir uns  
am **Donnerstag, dem 07. Juli um 14.30 Uhr**  
vor dem Bürgersaal, bei jedem Wetter.  
Es kann jeder mitgehen, der Zeit und Lust hat,  
egal ob jung oder alt.

*Erhard Rosenbaum*

---

## Ein Regenschirm ...

... wurde bei der Diamantenen Hochzeit von Peter und Johanna Hayer in der Hofstraße stehen gelassen.

Er ist groß, schwarz mit zwei roten Streifen und kann bei Familie Hayer abgeholt werden.



*Elmar Götten*

---



**Herausgeber:** Gemeinde Oberscheidweiler  
**Redaktion:** Elmar Götten, Koblenzer Straße 9  
54533 Oberscheidweiler

Telefon: 06574 8737  
**eMail:** [dorfzeitung@oberscheidweiler.de](mailto:dorfzeitung@oberscheidweiler.de)

Homepage: <http://www.oberscheidweiler.de>

nächster Erscheinungstermin: **14.07.2011**  
Abgabetermin für Beiträge: 12.07.2011